

**HANSAINVEST**

**Jahresbericht** zum 4. Mai 2015

**KONZEPT EUROPA PLUS**



**NATIONAL-BANK**

Mehr. Wert. Erfahren.

Sehr geehrte Anlegerin,  
sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die  
Entwicklung des OGAW-Fonds

**Konzept Europa plus**

in der Zeit vom 01. Dezember 2014 bis 04. Mai 2015.

Für das in uns gesetzte Vertrauen bei der Verwaltung  
Ihrer Anlagegelder bedanken wir uns sehr herzlich.

Hamburg, im Juli 2015

Mit freundlichen Grüßen

Ihre  
HANSAINVEST-Geschäftsführung

Nicholas Brinckmann, Marc Drießen, Dr. Jörg W. Stotz

# Inhaltsverzeichnis

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien	Seite 5
Tätigkeitsbericht • Konzept Europa plus	Seite 6
Vermögensaufstellungen per 04. Mai 2015 • Konzept Europa plus	Seite 8
Vermerk des Abschlussprüfers	Seite 15
Besteuerung der Wiederanlage	Seite 16
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG	Seite 18

# Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien

## **Kapitalverwaltungsgesellschaft:**

HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-GmbH  
Postfach 60 09 45  
22209 Hamburg  
Hausanschrift:  
Kapstadtring 8  
22297 Hamburg

## **Kunden-Servicecenter:**

Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96  
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 61 42  
Internet: [www.hansainvest.de](http://www.hansainvest.de)  
E-Mail: [service@hansainvest.de](mailto:service@hansainvest.de)

## **Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:**

€ 10.500.000,-

## **Haftendes Eigenkapital:**

€ 10.161.611,-

(Stand: 31.12.2014)

## **Gesellschafter:**

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,  
Dortmund  
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG  
für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

## **Verwahrstelle:**

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
€ 20.500.000,-  
Haftendes Eigenkapital:  
€ 230.763.400,-  
(Stand: 31.12.2014)

## **Einzahlungen:**

UniCredit Bank AG, München  
(vorm. Bayerische Hypo- und Vereinsbank)  
BIC: HYVEDEMM300  
IBAN: DE15200300000000791178

## **Aufsichtsrat:**

Martin Berger (Vorsitzender),  
stv. Mitglied der Vorstände der  
SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg  
(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Michael Petmecky (stellvertretender Vorsitzender),  
Vorstandsmitglied der  
SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg  
(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der  
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Thomas Gollub,  
Vorstandsvorsitzender der  
Aramea Asset Management AG, Hamburg  
(zugleich stellvertretender Präsident des  
Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.)

Thomas Janta,  
Direktor NRW.BANK,  
Leiter Parlaments- und Europaangelegenheiten,  
Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,  
Vorsitzender des Vorstandes der  
National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
STUETZER Real Estate Consulting GmbH, Neufahrn

## **Wirtschaftsprüfer:**

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Hamburg

## **Geschäftsführung:**

Nicholas Brinckmann

Marc Drießen

Dr. Jörg W. Stotz  
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der  
HANSAINVEST LUX S.A. sowie Mitglied der  
Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Asset  
Management GmbH)

# Tätigkeitsbericht

## Konzept Europa plus

### Anlageziel und Anlagepolitik

Der Investmentfonds Konzept Europa plus ist ein reiner Aktienfonds für den risikobewussten Kunden, der an den Chancen der Aktienmärkte partizipieren möchte. Die Anlage in den Fonds ist nur für erfahrene Anleger geeignet, die in der Lage sind, die Risiken und den Wert der Anlage abzuschätzen. Das Sondervermögen engagiert sich schwerpunktmäßig in europäischen Aktien. Je nach Einschätzung der globalen Lage können bis zu 25 % des Fondsvermögens in Aktien von international agierenden Unternehmen investiert werden, die ihren Sitz nicht in Europa haben. Die Titelselektion erfolgt schwerpunktmäßig unter fundamentalen Gesichtspunkten, wobei rendite-, ertrags- sowie wertorientierte Kriterien im Kontext des Konjunktur- und Kapitalmarktumfeldes bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden.

Für das Sondervermögen wird das Anlageziel verfolgt, unter Beachtung der Risikostreuung ein möglichst attraktives Kapitalwachstum zu erwirtschaften. Dabei wird relativ zu vergleichbaren Fonds unter Beachtung der Entwicklung des europäischen Auswahlindex EURO STOXX 50 (90 %) und des deutschen Anleiheindex iBOXX German Sovereign 3–5 Jahre (10 %) eine attraktive Wertentwicklung angestrebt.

### Portfoliostruktur und Wertentwicklung

Das Management des Fonds Konzept Europa plus hat im Berichtszeitraum (01.12.2014–04.05.2015) die Investitionsquote in Abhängigkeit vom Marktumfeld aktiv gesteuert. Zum Ende des Berichtszeitraums hat das Fondsmanagement mit Blick auf die anstehende Fusion von Konzept Europa plus und Konzept Dynamik sämtliche Bestände in Einzelaktien veräußert, da das aufnehmende Sondervermögen als Dachfonds ausschließlich in Zielfonds investieren darf. Vor diesem Hintergrund bewegte sich die Aktienquote im Berichtszeitraum zwischen 96,32 % und 4,59 % in einer sehr großen Bandbreite. Mit Ausnahme der letzten Woche des Rumpfgeschäftsjahres war der Investitionsgrad in Aktien oberhalb des festgelegten Benchmarkniveaus, was die positive Einschätzung des Portfolio Managements bzgl. der Perspektiven insbesondere am europäischen Aktienmarkt widerspiegelte. Die Aktienquote variierte dabei durch ein aktives Fondsmanagement einerseits und aufgrund marktinduzierter Schwankungen andererseits. Bei der Aktienauswahl lag der Fokus auf europäischen Werten, die Beimischung von außereuropäischen Titeln war deutlich

unter der erlaubten Obergrenze. Angesichts der im internationalen Vergleich günstigen Bewertung europäischer Aktien gab das Fondsmanagement Titeln vom alten Kontinent den Vorzug. Zudem ließen die Spekulationen auf ein Anleihekaufprogramm der EZB, dessen Volumen dann noch höher als erwartet ausgefallen ist, ungeachtet der geopolitischen Turbulenzen und der andauernden Sorge um den Konsolidierungskurs in Griechenland eine Zunahme der Risikofreude in Europa erwarten. Vor dem Hintergrund der deutlichen Abwertung des Euro ggü. dem US-Dollar über einen vglsw. kurzen Zeitraum schloss das Fondsmanagement eine Gegenbewegung nicht aus und wollte vor diesem Hintergrund die Fremdwährungsrisiken möglichst überschaubar halten. Schweizer Aktien wurden nach der Entscheidung der dortigen Notenbank, die Bindung an den Euro aufzugeben und der infolgedessen massiven Aufwertung des Schweizer Franken veräußert. Insgesamt lag die Fremdwährungsquote im Maximum bei 2,10 %.

Über den Berichtszeitraum bestanden Übergewichte in den Branchen Automobile, Bau, Nahrungsmittel, Telekommunikation und Versicherungen im Einklang mit der positiven Sektoreinschätzung des Portfolio Managements. Im Laufe des Fondsjahres wurde zudem die Gewichtung in Chemie-, Konsum-, Medien- und Versorger-Aktien erhöht, so dass diese zum Ende des Berichtszeitraums ebenfalls übergewichtet waren. Die markantesten Untergewichte waren für die Branchen Handel, Immobilien und Technologie zu konstatieren. Zudem hat das Fondsmanagement angesichts des anspruchsvollen regulatorischen Umfeldes sowie der nach wie schwelenden rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit den Altlasten aus der Finanzmarktkrise an der skeptischen Haltung ggü. dem Bankensektor festgehalten, so dass dieser während des gesamten Berichtszeitraums deutlich untergewichtet war.

Die Vermögensaufteilung zum Geschäftsjahresende entnehmen Sie bitte dem Tortendiagramm der zusammengefassten Vermögensaufstellung.

Das Marktumfeld, die Allokationsentscheidungen sowie die Titelselektion trugen dazu bei, dass der Fonds Konzept Europa plus eine Wertentwicklung von 14,37 % (nach BVI-Methode) erzielte.

### Veräußerungsergebnis

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften des Fonds Konzept Europa plus betrug für den Berichtszeitraum 4.289.720,85 Euro. Dieses Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorfeld der Verschmelzung von Konzept Europa plus auf Konzept Dynamik sämtliche Bestände in Einzelaktien veräußert und in diesem Rahmen bislang nicht realisierte

Gewinne auf die Buchkurse vereinnahmt wurden. Für die Bewertung der Nettoinventarwerte, die der Performance-Rechnung zugrunde liegen, hatten ausschließlich die Wertveränderungen innerhalb des Fondsjahres Relevanz.

## Risikoanalyse

Die Volatilität des Sondervermögens betrug 15,70 % für den Berichtszeitraum und der Beta-Faktor 0,93. Der Beta-Faktor wurde auf Basis der zugrunde liegenden Benchmark ermittelt.

Die Angaben zur Risikoanalyse erfolgen auf Basis der Daten der Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSA-INVEST Hanseatische Investmentgesellschaft mbH.

## Risikobericht

Der Fonds investiert schwerpunktmäßig in europäische Aktien. Bis zu 25 % des Sondervermögens können in internationalen Aktien angelegt werden. Zudem sind Investitionen in Aktienoptionen, Aktienfutures und Aktienfonds möglich, die im Berichtszeitraum allerdings nicht getätigt wurden. Als Beimischung und Äquivalent zur Kassenhaltung können verzinsliche Wertpapiere erworben werden.

## Marktpreisrisiken

Das zentrale Marktpreisrisiko des Fonds Konzept Europa plus resultiert aus den Kursbewegungen der gehaltenen Aktien und ETFs.

## Zinsänderungsrisiken

Das Sondervermögen war dem Zinsänderungsrisiko während des Berichtszeitraums aufgrund des fehlenden Engagements in Anleihen nicht ausgesetzt.

## Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken bestanden im Berichtszeitraum nicht, da das Sondervermögen nicht in verzinslichen Wertpapieren engagiert war. Adressenausfallrisiken im Sinne von Kontrahentenrisiken waren ebenfalls nicht zu verzeichnen, da der Fonds während des Berichtszeitraums keinerlei Derivate im Bestand hatte.

## Konzentrationsrisiken

Konzentrationsrisiken in der Anlage bestanden nicht, da auf eine breite Streuung der Portfoliopositionen Wert gelegt wurde.

## Währungsrisiken

Fremdwährungsrisiken bestanden durch die Auswahl von Einzelaktien außerhalb der Eurozone. Im Berichtszeitraum erfolgte keine Währungsabsicherung. Das Engagement in ausländischen Titeln war im Berichtszeitraum wie geschildert sehr überschaubar, so dass sich die Fremdwährungsquote zwischen 2,10 % und

0,0 % bewegte. Zum Ende des Berichtszeitraums lag sie bei 0,00 %.

## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

## Liquiditätsrisiken

Alle Titel im Fonds waren zeitnah veräußerbar. Besondere Liquiditätsrisiken waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

## Sonstige Hinweise:

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSA-INVEST Hanseatische Investmentgesellschaft mbH. Mit dem Fondsmanagement des Sondervermögens war die NATIONAL-BANK AG betraut. Die Verwahrstellenfunktion obliegt dem Bankhaus Donner & Reuschel AG.

Die Käufe- und Verkäufe der ETFs und Aktien erfolgten in der Regel über den Handel der NATIONAL-BANK AG – unter Einhaltung der Best-Execution-Policy der NATIONAL-BANK AG.

Die NATIONAL-BANK AG hat die mit der Verwaltung des Sondervermögens „Konzept Europa plus“ betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSAINVEST Hanseatische Investmentgesellschaft-mbH beauftragt, angesichts des geringen Fondsvolumens eine Verschmelzung auf das Sondervermögen „Konzept Dynamik“ (aufnehmendes Sondervermögen) vornehmen zu lassen. Diese Verschmelzung erfolgte per 04.05.2015.

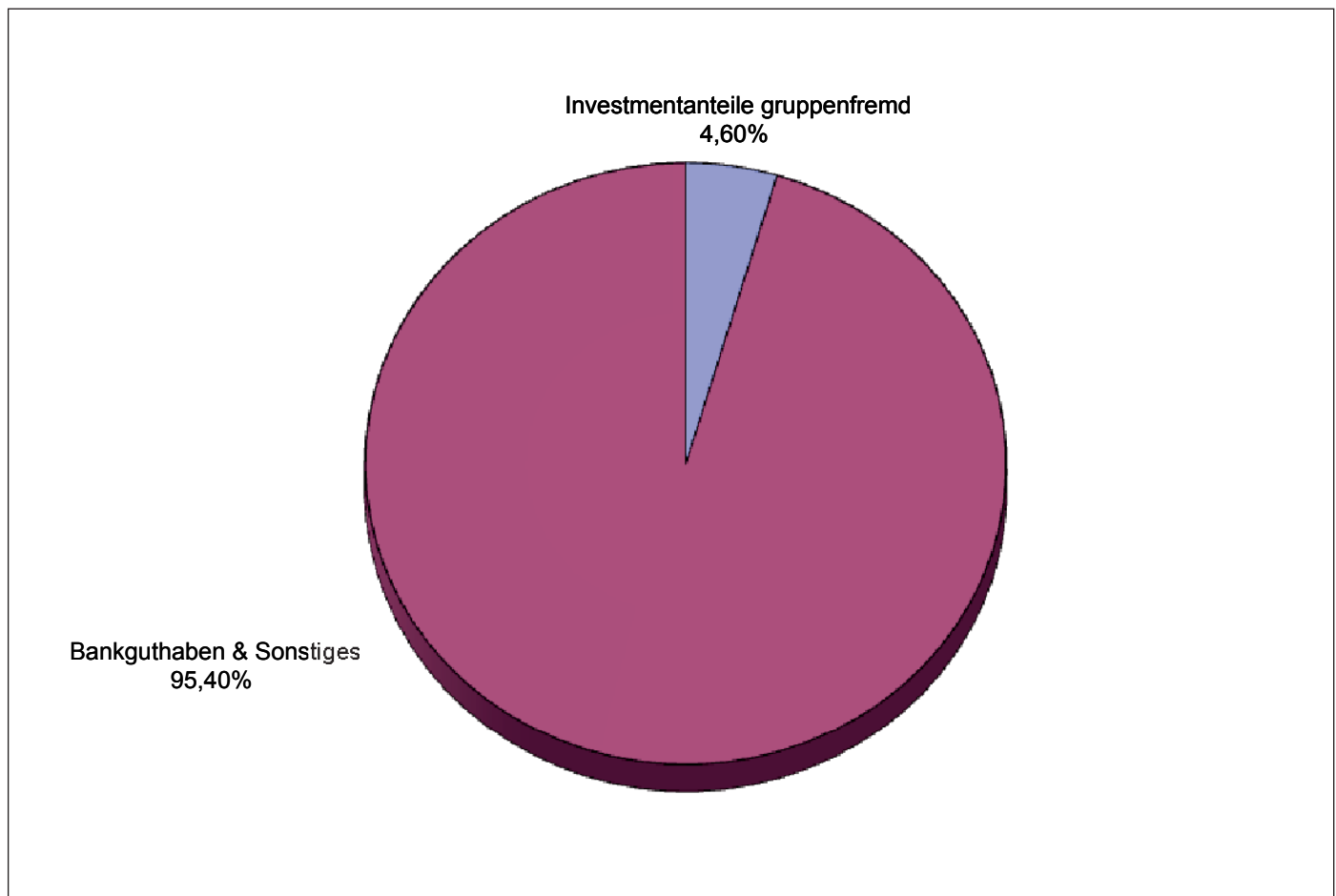
Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

# Konzept Europa plus

## Vermögensübersicht

Auflegungsdatum:	09.02.1998	
Berichtszeitraum:	01.12.2014 bis 04.05.2015	
<b>Fondsvermögen:</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>13,5</b>
davon		
Aktien Inland	Mio. EUR	0,0
Aktien Ausland	Mio. EUR	0,0
Investmentanteile gruppenfremd	Mio. EUR	0,6
Bankguthaben/sonstige Vermögensgegenstände/Verbindlichkeiten	Mio. EUR	12,9
Mittelaufkommen	Mio. EUR	-2,4
Wertentwicklung (BVI)	in %	14,37
Anteilumlauf	Stück	713.420
Rücknahmepreis	EUR/je Anteil	19,01
Wertpapierkennnummer	WKN	978028

### Gliederung des Fondsvermögens



## Vermögensaufstellung zum 04.05.2015

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 04.05.2015	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil des Fondsvermögens
<b>Investmentanteile</b>									
<b>Gruppenfremde Investmentanteile<sup>2)</sup></b>									
Deka EURO STOXX 50	DE000ETFL029		ANT	17.090	0	0	EUR 36,493000	623.665,37	4,60
<b>Summe der Investmentanteile</b>							EUR	623.665,37	4,60
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							EUR	623.665,37	4,60
<b>Bankguthaben</b>									
EUR-Guthaben bei: Verwahrstelle: Donner & Reuschel AG				EUR12.984.560,72				12.984.560,72	95,73
<b>Summe der Bankguthaben</b>							EUR	12.984.560,72	95,73
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Dividendenansprüche			EUR	4.058,88				4.058,88	0,03
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>							EUR	4.058,88	0,03
<b>Sonstige Verbindlichkeiten<sup>2)</sup></b>			EUR	-48.780,02			EUR	-48.780,02	-0,36
<b>Fondsvermögen</b>							EUR	13.563.504,95	100*)
Anteilwert							EUR	19,01	
Umlaufende Anteile							STK	713.420	

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

<sup>1)</sup> noch nicht abgeführte Beratervergütung, Kapitalertragsteuer (25 %), Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen. Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 1,08 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 159.476,75 EUR.

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.



Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
Credit Suisse	CH0012138530	STK	–	8.157	
Anheuser-Busch InBev	BE0003793107	STK	–	4.372	
Air Liquide	FR0000120073	STK	–	1.492	
Airbus Group	NL0000235190	STK	–	1.079	
Allianz	DE0008404005	STK	–	3.880	
ArcelorMittal	LU0323134006	STK	–	6.996	
ASML Holding	NL0010273215	STK	–	2.538	
AXA	FR0000120628	STK	–	16.695	
BASF	DE000BASF111	STK	–	7.133	
Bayerische Motoren Werke	DE0005190003	STK	–	2.032	
Bayer	DE000BAY0017	STK	–	4.391	
BNP Paribas	FR0000131104	STK	–	9.318	
Carrefour	FR0000120172	STK	–	2.504	
Crédit Agricole	FR0000045072	STK	–	16.351	
Daimler	DE0007100000	STK	–	4.218	
Danone	FR0000120644	STK	–	5.329	
Deutsche Bank	DE0005140008	STK	–	10.963	
Deutsche Telekom	DE0005557508	STK	–	16.323	
E.ON SE	DE000ENAG999	STK	–	13.669	
Enel	IT0003128367	STK	–	54.499	
ENI	IT0003132476	STK	–	21.778	
Essilor Intl -Cie Génle Opt.	FR0000121667	STK	–	945	
GdF Suez	FR0010208488	STK	–	12.080	
Hermes International	FR0000052292	STK	93	93	
Iberdrola	ES0144580Y14	STK	832	38.293	
ING	NL0000303600	STK	–	27.856	
Kon. Philips	NL0000009538	STK	–	4.062	
LVMH	FR0000121014	STK	–	1.903	
Münchener Rückversicherung	DE0008430026	STK	–	2.031	
Orange	FR0000133308	STK	–	16.563	
L'Oréal	FR0000120321	STK	–	1.115	
Repsol	ES0173516115	STK	246	8.617	
Sanofi-Aventis	FR0000120578	STK	–	7.683	
SAP	DE0007164600	STK	–	6.382	
Schneider Electric	FR0000121972	STK	–	4.109	
Siemens	DE0007236101	STK	–	6.567	
Compagnie de Saint-Gobain	FR0000125007	STK	–	4.997	
Société Générale	FR0000130809	STK	–	4.357	
Telefónica	ES0178430E18	STK	868	31.256	
Telefónica Em. 11/14	ES0178430023	STK	868	868	
"Total" <sup>SB</sup>	FR0000120271	STK	–	13.786	
Unilever	NL0000009355	STK	–	9.929	
VINCI	FR0000125486	STK	–	5.681	
Vivendi	FR0000127771	STK	–	11.631	
Volkswagen Vorzugsaktien	DE0007664039	STK	–	1.657	
Standard Chartered	GB0004082847	STK	–	9.894	
<b>Andere Wertpapiere</b>					
Iberdrola Anrechte	ES0644580997	STK	37.461	37.461	
Telefónica Anrechte	ES0678430986	STK	–	30.388	
Telefónica Anrechte	ES0678430994	STK	31.256	31.256	

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
 Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
<b>Nichtnotierte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
Iberdrola Em.12/14	ES0144583103	STK	832	832	
Repsol S.A. Acciones Port.Em.12/2014 EO 1	ES0173516065	STK	246	246	
<b>Andere Wertpapiere</b>					
Repsol S.A. Anrechte	ES0673516953	STK	8.371	8.371	
<b>Investmentanteile</b>					
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>					
iShares EURO STOXX 50 U.ETF DE	DE0005933956	ANT	–	16.839	

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01. Dezember 2014 bis 04. Mai 2015

### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)
3. Erträge aus Investmentanteilen
4. Abzug ausländischer Quellensteuer
5. Sonstige Erträge<sup>1)</sup>

EUR	48.942,03
EUR	53.865,49
EUR	10.446,33
EUR	-1.169,32
EUR	848,27

### Summe der Erträge

EUR	112.932,80
-----	------------

### II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung
2. Verwahrstellenvergütung
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten
4. Sonstige Aufwendungen<sup>2)</sup>

EUR	-88.605,52
EUR	-3.669,70
EUR	-7.078,05
EUR	-362,95

### Summe der Aufwendungen

EUR	-99.716,22
-----	------------

### III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR	13.216,58
-----	-----------

### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne
2. Realisierte Verluste

EUR	4.853.720,20
EUR	-563.999,35

### Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR	4.289.720,85
-----	--------------

### V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	4.302.937,43
-----	--------------

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste

EUR	-2.943.691,16
EUR	561.306,93

### VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	-2.382.384,23
-----	---------------

### VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	1.920.553,20
-----	--------------

## Entwicklung des Sondervermögens

### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres

1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das aktuelle Jahr
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)

	2015
EUR	14.267.052,84
EUR	-218.809,56 <sup>*)</sup>
EUR	-2.426.627,59

- a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:
- b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:

EUR	103.387,13
EUR	-2.530.014,72

3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich
4. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	21.336,06
EUR	1.920.553,20

- davon nicht realisierte Gewinne:  
davon nicht realisierte Verluste:

EUR	-2.943.691,16
EUR	561.306,93

### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	13.563.504,95
-----	---------------

<sup>\*)</sup> Aufgrund der Fusion wird zusätzlich zum Geschäftsjahr 2014 auch der Steuerabzug für das aktuelle Rumpfgeschäftsjahr i.H.v. EUR 21.402,60 ausgewiesen

## Berechnung der Wiederanlage

### I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres
2. Zuführung aus dem Sondervermögen<sup>\*\*\*)</sup>
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag

	insgesamt	je Anteil
EUR	4.302.937,43	6,03
EUR	563.999,35	0,79
EUR	-21.402,60	-0,03
EUR	4.845.534,18	6,79

### II. Wiederanlage

\*\*\*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten

Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen wird eine Bescheinigung nach §5 InvStG erstellt.

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
2012	EUR	15.817.305,90	EUR	13,96
2013	EUR	16.126.440,86	EUR	16,29
30.11.2014	EUR	14.267.052,84	EUR	16,88
04.05.2015	EUR	13.563.504,95	EUR	19,01

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00  
Der Wert ergibt sich unter Berücksichtigung von Netting- und Hedgingeffekten, der zugrundeliegenden Derivate im Investmentvermögen.

### Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Fehlanzeige

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 4,60  
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

### Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt.

Sonstige Angaben

Anteilwert

Umlaufende Anteile

EUR 19,01

STK 713.420

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 27 KARBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 28 KARBV).

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote<sup>1)</sup>

Transaktionskosten<sup>2)</sup>

0,02 %

EUR 6.283,54

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

<sup>2)</sup> Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen. Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

### Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

<sup>2)</sup> Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:

Deka EURO STOXX 50

0,1500 % p. a.

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeaufschläge wurden nicht berechnet.

### Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen:

<sup>1)</sup> Quellensteuererstattung

<sup>2)</sup> Im Wesentlichen Kosten für die Marktrisikomessung

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

# Vermerk des Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Konzept Europa plus für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember 2014 bis 4. Mai 2015 zu prüfen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

## Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungs-

handlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember 2014 bis 4. Mai 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 29. Juni 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken  
Wirtschaftsprüfer

# Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.12.2014 bis 04.05.2015  
Steuerlicher Zufluss: 04.05.2015

Name des Investmentvermögens: Konzept Europa plus  
ISIN: DE0009780288

<b>§ 5 Abs. 1 S. 1. Nr. InvStG</b>		<b>Privat- vermögen</b>	<b>Betriebs- vermögen KStG<sup>1)</sup></b>	<b>Sonst. Betriebs- vermögen<sup>2)</sup></b>
		<b>EUR je Anteil</b>	<b>EUR je Anteil</b>	<b>EUR je Anteil</b>
2)	Betrag der Thesaurierung/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,0751377	0,0751377	0,0751377
1 c)	In der Thesaurierung enthaltene			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG <sup>4)</sup>	-	-	0,0751377
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000000	0,0000000
gg)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh)	in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000000	-	0,0000000
ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0022796	0,0022796	0,0022796
jj)	in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0022796
kk)	in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll)	in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
mm)	Erträge i.S.d. § 21 Abs. 2 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000000	-
nn)	in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 2 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000000	-
oo)	in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 2 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000000	-
1 d)	zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa)	i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0534367	0,0534367	0,0534367
bb)	i.S.d. § 7 Abs. 3	0,0217011	0,0217011	0,0217011
	davon inländische Mieterträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0534367	0,0534367	0,0534367
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde <sup>5)</sup>	0,0005699	0,0018749	0,0018749
bb)	in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0018749
cc)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd)	in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
ee)	der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist <sup>5)</sup>	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff)	in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
gg)	in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 2 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000000	-
hh)	in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 2 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000000	-
ii)	in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 2 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000000	-
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre <sup>6)</sup>	0,0007407	0,0007407	0,0007407

### **Steuerlicher Anhang:**

- 1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- 2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).
- 3) N.A.
- 4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- 5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.
- 6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.



# **Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum**

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die oben genannten Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG bzw. § 101 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG bzw. § 102 KAGB geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten

sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt am Main, den 10.06.2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt  
Steuerberater

Olaf J. Mielke, MBA  
Steuerberater



**NATIONAL-BANK**

Mehr. Wert. Erfahren.